

Ressort: Politik

Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses kritisiert Juncker-Trump-Deal

Berlin, 27.07.2018, 05:00 Uhr

GDN - Der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Deutschen Bundestag, Klaus Ernst (Linkspartei), hat die Vereinbarung zwischen US-Präsident Donald Trump und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker im Zollstreit scharf kritisiert. "Durch den Juncker-Trump-Deal wird keine Lösung, sondern nur ein Aufschub des Handelsstreits erreicht", sagte Ernst dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Freitagausgaben).

"Europa bezahlt dafür einen hohen Preis", so der Linkspolitiker weiter. Ernst kritisierte, dass Juncker Zusagen gemacht habe, die er nicht einhalten könne und für die er auch nicht zuständig sei. "Wenn Herr Juncker sagt, dass Europa künftig mehr Flüssiggas und Sojabohnen aus den USA importiert, überschreitet er ganz klar seine Kompetenzen", so der Wirtschaftspolitiker. "Die EU-Staaten entscheiden selbst über ihre Energieversorgung, und es wäre großer ökonomischer Unfug, teures LNG aus den USA anstelle von günstigem Pipeline-Gas aus Russland zu kaufen", sagte Ernst. "Auch aus politischen Gründen sollten wir unsere guten Beziehungen im Energiehandel mit Russland nicht zugunsten zunehmend unzuverlässiger Amerikaner kappen", so Ernst weiter.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-109411/vorsitzender-des-wirtschaftsausschusses-kritisiert-juncker-trump-deal.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619